












**Einladung**








zur fiktiven Sitzung des im Planspiel Gleichstellung

Tagesordnung:**I. ÖFFENTLICHER TEIL**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

**II. ANTRÄGE**

1. der 1 zu **Eltern-Kind-Aktivitäten** 
2. der 2 zu **Geschlechtergleichberechtigung durch Schauspielprojekt** 
3. der 3 zu **Ausgleich von Männern und Frauen in Betrieben** 
4. der 1 zu **Beratung für das dritte Geschlecht** 
5. der 2 zu **Gleichberechtigung der Geschlechter** 
6. der 3 zu **Unterstützung im Bezug auf Schwangerschaftszeit** 
7. der 1 zu **Werberat gegen sexistische Werbung bei kommunalen Betrieben** 
8. der 2 zu **Geschlechtergleichberechtigung durch ein Sportprojekt** 
9. der 3 zu **Bewertungskriterien im Schulsport** 
10. der 1 zu **Wickeltische frei zugänglich für alle Elternteile** 
11. der 2 zu **Rollenverteilung im privaten Haushalt** 

12. der 3 zu **Bewerbungen ohne Angabe des Geschlechts** 
13. der 1 zu **Zukünftige Veränderung in der Straßennamensvergebung** 
14. der 2 zu **Aufklärung zum Girls-/Boysday** 
15. der 3 zu **Unisex-Toiletten** 
16. der 1 zu **50/50 für Parteilisten auf kommunaler Eben** 
17. der 2 zu **Gleichberechtigung der Geschlechter** 
18. der 3 zu **Unterstützende Steuergelder von Männern für weibliche Verhütungsmittel** 

## ☀ **TOP 1**

**Antrag** der Fraktion 1

### **Eltern-Kind-Aktivitäten**

#### **Antrag**

Die Rat möge beschließen, dass die stereotypischen „Mutter-Kind-Aktivitäten“ zu Eltern-Kind-Aktivitäten verändert werden. Mögliche Beispiele dafür wären Eltern-Kind-Parkplätze und Eltern-Kind-Schwimmen/Turnen.

*Änderungen/ Ergänzungen*

-

#### **Begründung**

Wir stellen diesen Antrag, um die stereotypische Geschlechterverteilung in der Erziehung abzuschaffen. Dadurch soll die Beziehung vom Kind zu beiden Elternteilen gleichgestellt werden. Des Weiteren betrifft diese Thematik jede Familie.

Hanna Broy, Angelique Werner

Abstimmung: **25** Ja | **14** Nein | **0** Enthaltungen || Angenommen

## ☀ **TOP 2**

**Antrag** der Fraktion 2

### **Geschlechtergleichberechtigung durch Schauspielprojekt**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass eine Inszenierung zu dem Thema Gleichberechtigung der Geschlechter in der Fußgängerzone in Verden von Schauspielbegeisterten aufgeführt werden soll. Dabei werden die Geschlechterrollen von dem jeweiligen anderen Geschlecht gespielt. Dies soll auf eine lustige Art und Weise geschehen.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

-

#### **Begründung**

Hierbei soll man sich besser in die Rolle des anderen Geschlechts versetzen können, um ein verändertes Menschenbild zu erlangen. Dies soll eindrücklich durch das Schauspiel vermittelt werden.

Milena, Samira

Abstimmung: **14** Ja | **25** Nein | **0** Enthaltungen || Abgelehnt

## ☀ **TOP 3**

**Antrag** der Fraktion 3

### **Ausgleich von Männern und Frauen in Betrieben**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass für einen ein Ausgleich von Männern und Frauen in Betrieben, vor allem durch eine Begrenzung der Bewerbungen für typische Frauenberufe (z.B. im sozialen Bereich) sowie für typische Männerberufe (z.B. Handwerksberufe) gesorgt wird

*Änderungen/ Ergänzungen*

-

#### **Begründung**

Das Thema ist wichtig, da es viel zu wenig Männer in sozialen Berufen und auch zu wenig Frauen in handwerklichen Berufen gibt. Um das zu ändern, darf sich nur ein bestimmter Prozentsatz der Frauen und Männer im jeweiligen Berufsfeld bewerben, um so einen Ausgleich zu schaffen.

Celina und Julia

Abstimmung: **0** Ja | **39** Nein | **0** Enthaltungen || Abgelehnt

## TOP 4

**Antrag** der Fraktion 1

### **Beratung für das dritte Geschlecht**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass in einer bereits existierenden Beratungsstelle eine Beratung für das dritte Geschlecht integriert wird

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Die Beratung soll in die Zuständigkeit der Glwiberechtigungsbeauftragten fallen. Das ganze soll auch online möglich sein.

#### **Begründung**

Das Thema ist wichtig da viele Menschen des dritten Geschlechts sich nicht wohlfühlen oder unsicher sind.

Maximilian, Eduard

Abstimmung: **39** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || Angenommen

## ☐ TOP 5

Antrag der Fraktion 2

### Gleichberechtigung der Geschlechter

#### Antrag

Der Rat möge Projekte, wie Planspiele, Methodentage oder spielerische Selbsterarbeitung unter Aufsicht von Experten, an Grundschulen und Kindergärten fördern. Die Fraktion ist der Überzeugung, dass die Gesellschaft sich in bestimmten Geschlechterrollen festgefahren hat. So ist es fest in den Köpfen der Menschen verankert, dass Titel wie „Putzfrau“, „Müllmann“ oder „Hausfrau“ selbstverständlich sind und dies spiegelt sich auch in der Besetzung der Arbeitsplätze wieder. Um dieses Klischee zu ändern, sollten Kinder schon im frühen Alter aufgeklärt werden.

#### Änderungen/ Ergänzungen

-

#### Begründung

Wir denken, dass es besonders sinnvoll und effizient ist, Kinder so früh wie möglich positiv zu beeinflussen und ihnen eine Geschlechtergerechte Denkweise zu vermitteln. Zum einen ist es unfair denen gegenüber, die als beispielsweise „Putzfrau“ arbeiten und sich diskriminiert fühlen, zum anderen wird der Gesellschaft ein festes Bild vermittelt, was zu einer ungleichen Jobbesetzung der Geschlechter führt.

Tobi

Abstimmung: 27 Ja | 4 Nein | 7 Enthaltungen || Angenommen

## ☐ TOP 6

**Antrag** der Fraktion 3

### **Unterstützung im Bezug auf Schwangerschaftszeit**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass Frauen, welche in die Schwangerschaftszeit gehen, im späteren Berufsleben sowie in der der Rentenzeit keine Nachteile zu spüren bekommen sollen.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Der Antrag ist auf Arbeitgeber in Verden beschränkt

#### **Begründung**

Weil Frauen dadurch, dass sie schwanger werden und längere Zeit in ihrem Betrieb ausfallen, einen Nachteil gegenüber den Männern haben. Da Kindererziehung in der Regel Frauensache ist, müssen sie ohnehin Abstriche im Beruf hinnehmen (z.B in Teilzeit arbeiten).

Vincent, Mahir

Abstimmung: **36** Ja | **11** Nein | **2** Enthaltungen || Angenommen



👉 **TOP 7**

**Antrag** der Fraktion 1

## **Werberat gegen sexistische Werbung bei kommunalen Betrieben**

### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass ein Werberat eingesetzt wird, welcher sexistische Werbung bei kommunalen Betrieben unterbindet.

### *Änderungen/ Ergänzungen*

-

### **Begründung**

Diese Maßnahme soll Stereotypen in unserer Gesellschaft vermeiden, da Werbung uns unterbewusst beeinflusst und dies bereits im Kindesalter. Die aus der Werbung entstehenden Eindrücke können Männer und Frauen abschrecken, bestimmte Berufe auszuüben.

Svenja Behnke, Johanna Köhler

Abstimmung: **15** Ja | **20** Nein | **4** Enthaltungen || Abgelehnt

## **TOP 8**

**Antrag** der Fraktion 2

### **Geschlechtergleichberechtigung durch ein Sportprojekt**

#### **Antrag**

Der Rat möge das Projekt "Gleichberechtigung beim Sport" beschließen. Jeder/jede Sportbegeisterte darf sich in Teams bei diesem Projekt anmelden. In den jeweiligen Teams wird eine Mindestanzahl an Frauenbeteiligung festgelegt. Das Projekt soll jeden Monat am letzten Sonntag auf einem sogenannten „Soccerplatz“ stattfinden. Dieser Platz soll auf einer Freifläche im Allerpark platziert werden. Die Teams treten gegeneinander im Fußball und/oder Basketball und Handball an und es soll kleine Preise für die Gewinnermannschaft als Motivation geben.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

-

#### **Begründung**

Um mehr Anerkennung und Beachtung des jeweiligen anderen Geschlechtes im Sport zu erlangen. (Anlass: Mädchen- und Jungssportkurse in der Oberstufe des Domgymnasiums Verden)

Milena, Samira

Abstimmung: **1** Ja | **30** Nein | **8** Enthaltungen || Abgelehnt

## TOP 9

**Antrag** der Fraktion 3

### **Bewertungskriterien im Schulsport**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass die Bewertungskriterien im Schulsport bezüglich ihrer Fairness angepasst werden sollen. Sportarten in denen Männer keinen erheblichen biologischen Vorteil haben sollten gleich bewertet werden.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Von der Tagesordnung entfernt

#### **Begründung**

Nachteile bei der Benotung. Der Schnitt könnte sich dadurch verschlechtern, dies könnte dann in der Berufswelt/Studium auch von Nachteil sein.

Ali, Jul

Abstimmung: **0** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || Abgelehnt

## ☀ **TOP 10**

**Antrag** der Fraktion 1

### **Wickeltische frei zugänglich für alle Elternteile**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass Wickeltische für Mütter sowie Väter zugänglich gemacht werden. Es soll Wickeltische auf Damen— sowie Herrentoiletten geben und in bestehenden Anlagen nachgerüstet werden. Optional können auch separate Wickelräume eingerichtet werden, die von allen Elternteilen benutzt werden können.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

-

#### **Begründung**

Der Antrag wird gestellt, um die Gleichstellung/berechtigung weiterhin zu fördern. Mütter sowie Väter sollten die Chance erhalten, ihr Kind wickeln zu können, ohne dass sie oder er, oder andere Personen, sich unwohl fühlen. Es wird davon ausgegangen, dass nur Mütter mit ihren Säuglingen unterwegs sind, aber da dies nicht der Fall ist, sollten entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Diese Veränderungen würden außerdem den stereotypischen Geschlechterrollen entgegenwirken.

Laura, Clara

Abstimmung: **37** Ja | **2** Nein | **0** Enthaltungen || Angenommen

## ☀ **TOP 11**

**Antrag** der Fraktion 2

### **Rollenverteilung im privaten Haushalt**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass das Gehalt in den sozialen Berufen erhöht werden soll. Die Rollenverteilung von Mann und Frau soll im privaten Haushalt gleich sein. Das bedeutet, dass der Mann und die Frau gleich viel Geld verdienen und sich beide gleich viel um den Haushalt und um die Kinder kümmern. Dies könnte man zum Beispiel durch bessere Bezahlung in sozialen Berufen erreichen. Dadurch würden eventuell mehr Männer beispielsweise als Kindergärten arbeiten. Es herrscht allgemein kein Druck mehr, dass die Männer ihre Familien „ernähren“ müssen.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Der Rat soll prüfen, ob das Gehalt in sozialen Berufen erhöht werden kann

#### **Begründung**

Damit nicht mehr die typische Rollenverteilung herrscht. Männer sollen nicht unter dem Druck leiden Karriere machen zu müssen und Frauen sollen Karriere machen dürfen, wenn der Wunsch besteht.

Katharina, Paula

Abstimmung: **17** Ja | **22** Nein | **0** Enthaltungen || Abgelehnt

## ☀ **TOP 12**

**Antrag** der Fraktion 3

### **Berwerbungen ohne Angabe des Geschlechts**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass Bewerbungen für Arbeitsstellen im Landkreis Verden ohne Namen- und Geschlechtsangaben erfolgen müssen. Dabei werden lediglich der Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben an eine zentrale Stelle der Stadt Verden geschickt. Diese ersetzt jegliche Angaben, die auf das Geschlecht hinweisen (z. B. Name, Foto, etc.), durch eine Bewerbungsnummer und leitet die neutrale Bewerbung an den Arbeitgeber weiter. Rückmeldungen erfolgen über die Bewerbungsnummer.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Der Rat soll den Antrag bei städtischen Angestellten umsetzen und das Anliegen weiterhin bei Arbeitgebern in Verden und im Landkreis einbringen

#### **Begründung**

Unserer Meinung nach sind weder Frauen- noch Männerquoten effiziente Lösungen für eine Gleichstellung im Berufsleben. Die Arbeitsplätze müssen nach Leistung vergeben werden (gleiches gilt für den Lohn), was nur durch geschlechtsneutrale Bewerbungen gewährleistet werden kann.

Ronja Müller, Nina Galunic

Abstimmung: **32** Ja | **7** Nein | **0** Enthaltungen || Angenommen

## ☐ TOP 13

Antrag der Fraktion 1

### Zukünftige Veränderung in der Straßennamensvergebung

#### Antrag

Der Rat möge beschließen, dass in der zukünftigen Benennung und/oder in der Veränderung von Straßennamen auch weibliche Benennungen berücksichtigt werden. Zukünftig sollte es also unserer Ansicht nach, ein ausgewogenes Verhältnis an sowohl neutralen, männlichen und weiblichen Benennungen geben.

#### Änderungen/ Ergänzungen

-

#### Begründung

Aus eigener Erfahrung, beim Fahren verschiedener Routen kann man deutlich erkennen, dass es einen zu großen Überschuss männlicher Straßennamen gibt und eine zu geringe Anzahl weiblicher Straßennamen. Genauso, wie bei der Benennung von verschiedenen Läden, können sich Frauen auch hierbei benachteiligt fühlen.

Jan-Frederik Diepenmaat, Maximilian Wagner

Abstimmung: **13** Ja | **26** Nein | **0** Enthaltungen || Abgelehnt

## ☐ TOP 14

Antrag der Fraktion 2

### Aufklärung zum Girls-/Boysday

#### Antrag

Der Rat möge beschließen, dass es anstatt oder zusätzlich zu dem Girls-/Boysday mehrere Tage geben soll, an denen Männer/Jungs in Berufe gehen, in denen mehr Frauen arbeiten und Frauen/Mädchen in Berufe gehen, in denen mehr Männer arbeiten. Zudem soll es mehr Infoveranstaltungen zum Sinn des Girls-/Boysdays geben.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Der Rat möge bezüglich der Umsetzung das Gespräch mit den Schulen suchen

#### Begründung

Durch Vorurteile schließt man viele Berufe aus. Ein Fokus auf Erkunden der Berufe, die man sonst ausschließen würde, führt zu mehr Chancengleichheit und Offenheit bei der späteren Berufswahl.

Katharina, Paula

Abstimmung: **24** Ja | **5** Nein | **10** Enthaltungen || Angenommen



## ☐ TOP 15

**Antrag** der Fraktion 3

### **Unisex-Toiletten**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass die öffentlichen Toiletten für jedes Geschlecht zugänglich gemacht werden sollen.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Eine dritte Toilette anstelle einer Unisex-Toilette

#### **Begründung**

Wir stellen diesen Antrag, da es in Deutschland offiziell drei Geschlechter gibt und es Toiletten nur für zwei der drei Geschlechter gibt. Das dritte Geschlecht wird nicht berücksichtigt und kann sich daher benachteiligt fühlen. Somit könnte es zu Diskriminierungen kommen und das dritte Geschlecht fühlt sich nicht integriert und ausgeschlossen. Das könnte ein Problem sein, da alle vor dem Gesetz gleich sein sollen.

Oliver Fischer, Julian Gärtner

Abstimmung: **28** Ja | **7** Nein | **4** Enthaltungen || Angenommen

## TOP 16

**Antrag** der Fraktion 1

### **50/50 für Parteilisten auf kommunaler Eben**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass auf Parteilisten für kommunale Wahlen jeder 2. Platz mit einer Frau besetzt wird.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Von der Tagesordnung entfernt

#### **Begründung**

Viele Kommunalparlamente zeigen, dass immernoch wenige Frauen vertreten sind. Häufig wird Politik als etwas „typisch männliches“ angesehen, weshalb viele Frauen noch Hemmungen haben in der Politik mitzuwirken. Gerade auf kommunaler Ebene ist Politik häufig ein Ehrenamt, wodurch dies häufig in der Familienzeit stattfindet. Durch die paritätischen Listen, werden die Parteien dazu angehalten Frauenförderung zu betreiben und flexible Mitgestaltungsmöglichkeiten zu finden, wodurch sie auch allgemein attraktiver wirken, mehr Frauen mitwirken und endlich Politik von allen für alle gemacht werden kann.

Leonie, Johanna, Belinda

Abstimmung: 0 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || Abgelehnt

## TOP 17

**Antrag** der Fraktion 2

### **Gleichberechtigung der Geschlechter**

#### **Antrag**

Der Rat möge beschließen, dass alle Geschlechter gleich bezahlt werden und Jobs gerechter besetzt werden. Um dies durchsetzen zu können, würden die Firmen (Arbeitnehmer) geprüft werden ob eine Frauen/ Männerquote erfüllt ist. Wenn dies der Fall ist erhalten diese Firmen Fördergelder. Dies könnte genutzt werden um z.B. Arbeitnehmer fairer zu bezahlen.

#### *Änderungen/ Ergänzungen*

Der Rat soll prüfen, inwiefern die Umsetzung möglich ist und nach kooperativen Arbeitgebern suchen

#### **Begründung**

Wir denken, dass diese Maßnahme sinnvoll ist, da dies einige Jobs attraktiver macht. Somit könnte dem Problem der ungleichen Geschlechterrollen entgegengewirkt werden. Wir bitten den Rat um Zuschüsse für kooperative Firmen (Arbeitgeber).

Team Tobi

Abstimmung: 3 Ja | 28 Nein | 8 Enthaltungen || Abgelehnt

## 👉 TOP 18

Antrag der Fraktion 3

### Unterstützende Steuergelder von Männern für weibliche Verhütungsmittel

#### Antrag

Der Rat möge beschließen, dass Männer Steuergelder für die Verhütungsmittel der Frau zahlen müssen.

#### Änderungen/ Ergänzungen

Anstatt einer neuen Steuer sollen vorhandene Steuergelder eingesetzt werden, um Verhütungsmittel günstiger zu machen

#### Begründung

Wir stellen diesen Antrag, da es für die Frau ungerecht ist, einen viel höheren Betrag für Verhütungsmittel zahlen zu müssen, als Männer dies tun. Die Männer haben als Verhütungsmittel nur Kondome oder die Sterilisation zur Verfügung, wohingegen Frau zwar mehr Auswahlmöglichkeiten haben, wie die Spirale oder eben die Antibabypille, diese jedoch alle viel teurer sind. Um in diesem Bereich Gleichberechtigung herstellen zu können, bitten wir diesen Antrag durchzusetzen.

Hatice, Jessica

Abstimmung: 3 Ja | 28 Nein | 8 Enthaltungen || Abgelehnt